Vermischtes.

Leichenfund bei Oranienburg. Im Jagen 9 der Oberförsterei Sachsenhausen in der Nähe der Lehnitz-Schleuse wurde am Sonntag nachmittag die Leiche einer etwa 40jährigen Frau gefunden. Die Tote scheint im Laufe des Sonnabend in der Schonung Selbstmord verübt zu haben. Anzeichen eines gewaltsamen Todes liegen nicht vor. In einer braunen ledernen Handtasche hatte die Tote u. a. eine Visitenkarte mit dem Namen Klara Sternberg bei sich, ohne weitere Wohnungsangabe. Die Leiche ist in das Kreiskrankenhaus Oranienburg zur näheren Feststellung der Todesursache übergeführt worden.

Zwei Personen von einer Lawine begraben. In der Nähe des Flusses Allemont ist eine Schneelawine auf die Straße von Grenoble niedergegangen und hat zwei junge Leute unter sich begraben.

Schwere Bluttat aus verschmähter Liebe. In Münster gab heute vormittag ein Angestellter einer Autofirma im Büro auf eine Stenotypistin, die seine Zuneigung nicht erwiderte, zwei Schüsse ab, weil das Mädchen seiner Einladung zu einem Rendezvous am Sonntag nicht Folge geleistet hatte. Dann brachte er sich selbst einen Schuß in den Kopf bei. Der junge Mann ist nachmittags im Krankenhause gestorben. Das Mädchen liegt auf den Tod darnieder.

Selbstmorde Jugendlicher. Der Sonnabend und Sonntag haben Konstanz und seiner Umgebung nicht weniger als drei Selbstmorde von Jugendlichen gebracht. Ein Anfang der 20er Jahre stehender Fischer hat sich durch Erschießen das Leben genommen, ein Automechanikerlehrling sprang in den Rhein. In Ueberlingen hat sich ein 18jähriges Mädchen, eine Schülerin der Ueberlinger Mittelschule, gleichfalls das Leben genommen und zwar vermutlich aus Liebeskummer.

Der Mord an dem Reichswehrgefreiten Benter. Der Tod des Reichswehrgefreiten Otto Benter von der 4. Eskadron des 6. Reiterregiments in Schwedt (Oder), der, wie bereits gemeldet, in der Nacht zum Sonntag am Ausgang der Stadt sterbend aufgefunden wurde, wird auf Grund der Ermittlungen der nach Schwedt entsandten Berliner Kriminalbeamten nunmehr auf einen Ueberfall zurückgeführt, während bisher zunächst noch die Möglichkeit bestand, daß Benter, der mitten auf der Fahrbahn lag, das Opfer eines Kraftwagenunfalls geworden ist. Die Staatsanwaltschaft Prenzlau hat dementsprechend für die Aufklärung der Angelegenheit eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt. Benter, der von den Insassen eines Kraftwagens aufgefunden und ins Krankenhaus gebracht wurde, hat in den drei Stunden bis zu seinem Tode die Besinnung nicht wieder erlangt, so daß von ihm keine Aussage zu erhalten war. Die Sektion ergab, daß der Schädel Benters durch Hiebe mit einem stumpfen Werkzeug mehrmals gespalten worden ist. Außerdem weisen Kopf und Gesicht zahlreiche Schnittwunden auf, die von Messern herrühren. Beraubt ist Benter nicht worden. Von seinen Vorgesetzten wird übrigens erklärt, daß er ein ruhiger Mensch war, der Händeln aus dem Wege ging. Benter hatte am Sonnabend mit Kameraden mehrere Gastwirtschaften besucht, in denen getanzt wurde und wo es schon mehrfach zu Eifersüchteleien zwischen Zivilisten und Soldaten gekommen ist.

Panik in einem italienischen Kinotheater. In einem Kinotheater in Trapani entstand eine Panik, weil beim Reißen eines Films Flammen aus der Filmkabine hervordrangen. Als das Publikum nach den Türen und ins Freie stürzte, entstand aus noch unbekannter Ursache eine Explosion, die die Panik noch erhöhte. Ein einziges Opfer ist zu beklagen, nämlich ein Beamter, der an einem Herzleiden litt und sofort, nachdem er ins Freie gelangt war, starb.

Das Limburger Schloß wird wieder aufgebaut. Das kürzlich zum größten Teil abgebrannte Limburger Schloß, das seit 1866 Eigentum des preußischen Staats ist, wird in dem alten Stil wieder aufgebaut werden.

Auch Museumsbilder leiden unterm Frost. Die Kältekatastrophe der letzten Wochen hat, nach einer Blättermeldung aus Wien, den Gemälden des kunsthistorischen Museums Schaden zugefügt. Etwa 60 Bilder, darunter wertvolle Gemälde von Dürer, Tizian und holländischen Meistern mußten zur Restaurierung aus der Galerie entfernt werden. Besonders gelitten haben unter der trockenen Kälte die auf Holz gemalten Bilder, da es infolge Kohlenmangels nicht möglich war, die Temperatur immer auf gleichmäßiger Höhe zu halten. Der Schaden kann aber bei Bildern, die rechtzeitig dem Restaurator übergeben werden, leicht behoben werden.

Neue Kälte in Konstantinopel. Infolge der von Stürmen begleiteten neuen starken Kältewelle, wurden gestern die Eisenbahnverbindungen mit dem übrigen Europa unterbrochen. Die Expreßzüge sind wieder in Thrazien liegen geblieben. Man hat seit drei Tagen keine Nachricht von ihnen.

Ein Tieridyll. Man schreibt aus Nordböhmen: Der strenge Winter, der soviel Tiernot brachte, hat auch manch Tieridyll geschaffen. So hatte in der Polzenstadt Bensen ein Jagdliebhaber ein fast verhungertes Reh eingefangen, das immer in seine Nähe kam. Er nahm es mit in seinen Garten, wo es nun täglich Futter und Wasser bekommt. Merkwürdig ist, daß sich dieses Reh und der Jagdhund als gute Freunde prächtig mit einander vertragen. Beide fressen einträchtig aus einer Schüssel. Ja mehr noch, der Hund läßt auch keinen zweiten Hund in den Garten und bewacht das Reh als einen Kameraden getreu; gewiß ein seltener Fall.

Sonderbare Weltenbummler. Nach knapp überwundener schwerer Winternot melden sich bereits mit der Pünktlichkeit des Uhrenweckers die Weltenbummler für 1929. In Norditalien ist vor wenigen Tagen ein Mann aufgebrochen, der einen eigens für diesen Zweck angefertigten riesigen Schubkarren vor sich herschiebt. Der Schubkarren birgt ein großes Fach mit vielen Tausenden von Ansichtskarten, ein Bestand, aus dem der Mann seine täglichen Unterhaltungskosten bestreiten soll. Der Kartenvorrat wird von Zeit zu Zeit aus der Heimat wieder ergänzt. Der Italiener will in angeblich sechs Jahren die Reise um die Welt beendet haben. — In Berlin traf vor wenigen Tagen ein Holländer zu Fuß ein, der in der holländischen Nationaltracht ebenfalls einen Bummel um die Welt plant. Auch er hat sich ohne ein Stück Geld auf den Weg gemacht und will sich durch Ansichtskartenverkauf den täglichen Aufwand verdienen. — Der „Eiserne Gustav" aus Berlin-Wannsee, der im vorigen Jahr durch seine Droschkenfahrt nach Paris und zurück auf eine Zeit hinaus sein Schäfchen und seinen „Grasmus" ins Trockene gebracht hat, soll für die allernächste Zukunft gleichfalls etwas Neues vorbereiten. Ob aber „Grasmus" noch einmal mitmacht, ist eine zweite Frage. — Auch den französischen Maler Amitguet hat das Weltenbummelfieber gepackt. In einem Reiseauto, das als Atelier, als Wohn- und Schlafraum eingerichtet ist, hat er vor etwa acht Tagen die große Fahrt um die Welt angetreten. Die Reise soll über Jugoslawien, Rumänien, Griechenland und Kleinasien nach Indien führen. Amitguet, der weltfroh gewordene Meister der Farben, hat es aber bedeutend leichter als die „ganz profanen" Bummler, denn es steht ein Pressekonzern hinter ihm, von dem alle Vorbereitungen für diesen eigenartigen Bummel erledigt wurden und der auch die finanzielle Garantie übernommen hat. Da läßt es sich freilich hübsch weltenbummeln . . .

Turnen — Sport — Spiel — Wandern.

Vorkämpfe.

„Eichenkranz" Riesa 1. gegen „Rollon" Niedersedlitz 1. in Niedersedlitz.

Papiergewicht: Berg-Riesa gegen Niedersedlitz brachte eine gute Einleitung. Der Niedersedlitzer hatte alle körperlichen Vorteile, war jedoch unbeweglicher als Berg, der mehr und präziser zu schlagen vermag. Sieger nach Punkten, Berg.

Fliegengewicht: Kaubitzsch-Riesa gegen Jährenda-Niedersedlitz. Hier konnte der Niedersedlitzer nach härterem Schlagaustausch einen knappen Punktsieg buchen, da Kaubitzsch in der letzten Runde Luftmangel erkennen ließ.

Bantamgewicht: Rößler-Riesa zwang durch seine wuchtig gefährdeten Schläge den Niedersedlitzer in der ersten Runde zur Aufgabe.

Federgewicht: Dämmig-Riesa. Jähnel-Niedersedlitz, unser Riesaer zeigte recht gutes technisches Können und behielt gegen den ebenfalls guten Niedersedlitzer knapp die Oberhand.

Im Leichtgewicht stand nur ein Mann im Ring und zwar Angermann. Er zwang den Niedersedlitzer schon in der ersten Runde zur Aufgabe.

Weltergewicht: Böhler-Riesa machte seinen ersten Kampf, zeigte gute Anlagen, wurde aber von dem guten Niedersedlitzer nach Punkten geschlagen.

Mischgewicht (Welter- und Mittelgew.): Zilinski trat nach längerer Pause das erstemal wieder in den Ring und mußte sich von dem schwereren Niedersedlitzer nach Punkten geschlagen bekennen. K. H.

30. Kreisturntag des 14. Sächs. Turnkreises in Treuen i. Vogtl.

Der 16. und 17. März ds. Js. ruft die Abgeordneten der Sächsischen Turngaue zum 30. Kreisturntag nach Treuen. Die Feststadt des letzten Turnfestes vom 17. Gau trifft auch jetzt wieder alle Vorbereitungen, um die Sendboten des 14. Turnkreises mit vogtländischer Gastfreundschaft aufnehmen zu können, und begrüßt sie schon im voraus mit einem herzlichen „Willkommen!"

Der Zweck der Tagung ist, über die Geschicke des 14. Turnkreises zu beraten, wobei auch die endgültige Regelung der Großgaufrage ein wichtiger Punkt der Tagesordnung sein wird. Am Sonnabend, den 16. März, findet in der Halle des Turnerbundes Gut Heil der Begrüßungsabend statt, für welchen die Gauriegen des 16. und 17 Gaues ihre Zusage gegeben haben. Die eigentliche Tagung ist auf Sonntag, den 17. März, im Schützenhaus festgesetzt.

Möge die Zusammenkunft ihre festgelegten Ziele erreichen und ein günstiges Ergebnis zum Wohle der sächsischen Turnsache zeitigen.

Fußballstädtewettkampf Leipzig—Dresden 4:1 (Halbzeit 2:1).

Es war am gestrigen Sonntag zum 30. Male, daß sich die beiden Städtemannschaften im Wettkampf gegenüber standen. Leipzig ging sofort energisch in den Kampf; schon in der 3. Minute brachte dieser Ansturm eine für Dresden peinliche Situation, doch vermochte Richter, wenn auch mit Anstrengung, diese erste Gefahr noch abzuwenden. In der 7. Minute ereilte ihn aber das Verhängnis; aus der Hintermannschaft Leipzig wurde bei flottem Spiel durch Lang das erste Tor erzielt. Nur wenig später schon vermochte Schön durch einen hervorragenden Kurzstoß für Richter den Ball wieder unhaltbar ins Netz zu treten. Die anfangs verblüfften Dresdner machten sich auf und machten einen Fehlball in der 10. Minute vor Halbzeit zu einem Tor. Dann führte aber Leipzig bis zur Pause wieder überlegen, namentlich ist das große Spiel Schöns hervorzuheben. Nach der Pause wurde das Spiel flott weitergeführt. Leipzig erzielt durch seinen Linksaußen das 3. Tor ohne besondere Anstrengung. Jetzt wurde das Spiel, das im allgemeinen beiderseits fair durchgehalten worden war, etwas hart. Schiedsrichter Illing, Chemnitz, bekam es aber schnell wieder in die Hand und fünf Minuten vor Schluß brachte Emmerich das vierte Tor ein und vollendete den ehrenvollen und wohlverdienten Sieg Leipzigs. Das Spiel hatte etwa 10 000 Zuschauer in das VfB.-Stadion nach Probstheida gezogen.

Die mitteldeutsche Fußball-Meisterschaft

soll schon am kommenden Sonntag mit der Vorrunde ihren Anfang nehmen, trotzdem erst folgende 14 Gaumeister feststehen:

Sportfreunde-Leipzig (Nordwestsachsen), Dresdner Sportclub (Ostsachsen), Chemnitzer B. C. (Mittelsachsen), Riesaer S. V. (Nordsachsen), S. C. Planitz (Westsachsen), Zittauer B. C. (Oberlausitz), Viktoria Lauter (Erzgebirge), Jahn Bernsbach (Obererzgebirge), Sport Vgg. Naumburg 06 (Saale-Elstergau), Wacker Gera (Osterlandgau), Sportclub Apolda (Ostthüringen), V. f. B. Koburg (Südthüringen), Preußen-Langensalza (Wartburggau), V. f. B. Duderstadt (Eichsfeld).

Die weiteren Gaue, die nicht mehr in der Lage sind, ihre Meister rechtzeitig zu ermitteln, haben nachstehende Vereine als ihre Vertreter bestimmt:

S. C. Köthen (Anhalt), Viktoria Stendal (Altmark), Cricket Viktoria (Mittelelbegau), Germania-Halberstadt (Harzgau), Preußen-Nordhausen (Kyffhäusergau), Wacker-Halle (Saalegau), S. u. B. C. Plauen (Vogtland), Spielvgg. Erfurt (Nordthüringen), Geld-Rot Meiningen (Südthüringen).

Die Liste ist noch nicht vollständig, da zwei Gauvertreter noch ausstehen.

Fechtländerkampf Deutschland—Ungarn.

Deutschland siegt im Florett — Ungarn im Säbel.

Im Rahmen der Ungarischen Woche fand am Sonnabend im Herkulessaal in Nürnberg ein Länderwettkampf im Florett- und Säbelfechten zwischen den Mannschaften von Ungarn und Deutschland statt. Die Ungarn stellten im Florett: Piller, Kalnicky, Hajdu, Has und im Säbel: Garay, v. Uhlyarik, Piller und Kalmar. Deutschlands Interessen wurden vertreten durch: Erwin Casmir, Moos, Sommer, Hartwich im Florett und Casmir, Thomson, Müller, Knoch im Säbel. Wie zu erwarten war, konnten die Ungarn einen sicheren Sieg im Säbel mit 11:6 (46:43 Treffern) erzielen, während Deutschland im Florett mit 9:7 (55:67 Treffern) knapper Sieger blieb. Der gebotene Sport stand auf hoher Stufe und zeitigte flotte Kämpfe. Der deutsche Meister Casmir stellte sein großes Können erneut unter Beweis, konnte er doch von acht bestrittenen Kämpfen allein sieben zu seinen Gunsten entscheiden. In der Pause zeigten die deutsche Olympiasiegerin Helene Mayer und die Ungarin Baba Dany in einem Schaufechten glänzende Proben der Fechtkunst.

Skispringen auf dem Weißen Hirsch in Dresden.

Der Alpine Skiklub, die Dresdner Skizunft und die Kurverwaltung Weißer Hirsch führten am Sonntag an der Stecharundschanze ein kreisoffenes Skispringen durch, das von etwa 7000 Zuschauern besucht war. Den weitesten Sprung erzielte Georg Böttrich, Altenberg-Hirschsprung, mit 25 Metern und erhielt die höchste Tagesnote mit 215,4. Die beste Mannschaft war die des Wintersportvereins Geising mit Erich, Richard und Martin Liebert. Die Ergebnisse: Klasse 1: M. Liebert, Geising, Note 213,0; H. Burkhard, Dresden, Note 206,7; 3. F. Wießner, Dresden, Note 182,0. Klasse 2: 1. Zinner, Technische Hochschule, Note 207,2; 2. H. Zeh, Dresden, Note 193,4; 3. Jahn, Sayda, Note 184,2. Altersklasse 1: 1. M. Wunderwald, Dresden, Note 190,8; 2. Beckendorf, Dresden, Note 140,3. Jungmannen: 1. S. Böttrich, Altenberg-Hirschsprung, Note 215,4; 2. K. Kiesten, Altenberg-Hirschsprung, Note 210,7; 3. Erhard, Altenberg-Hirschsprung, Note 191,2. Mannschaften: 1. Geising Note 182,3; 2. Skizunft Note 173,7; 3. Alpiner Skiklub Note 159,2; 4. Allgemeiner Turnverein Dresden Note 156,3. Meisterschaft der Dresdner Skizunft: H. Burkhard, Note 206,7.

Skispringen in Johanngeorgenstadt.

Rekordsprung von Walter Glaß mit 68 Meter.

Am Sonntag wurde auf der Hans-Heinrich-Schanze, Deutschlands größter Sprungschanze bei Johanngeorgenstadt, ein Pokalsprunglauf ausgetragen, an dem die bekannten sächsischen und thüringischen Springer teilnahmen. Außer Wettbewerb gelang es Walter Glaß-Klingenthal mit einem Sprung von 68 Metern einen neuen Schanzen- und Deutschen Rekord aufzustellen. In tadelloser Haltung absolvierte Glaß diese gewaltige Strecke, setzte gut auf und beendete den weiten Sprung gestanden. Lebhafter Beifall, der zahlreich erschienenen Zuschauer belohnte diesen glänzenden Sprung. Der thüringer Meister Erich Recknagel-Oberschönau kam außer Konkurrenz auf 60 Meter. Im Pokalsprunglauf siegte Walter Glaß mit der besten Note von 231,5 (47, 51, 59 Meter) vor Wagner (Oberschönau) und Glaß 2.

Skispringen in Partenkirchen.

Auf der Kochenbergschanze bei Partenkirchen wurde am Sonntag ein Ski-Verbandsspringen um den Wanderpokal des Ski-Club Partenkirchen ausgetragen. Die Schanze, die zu den bedeutendsten Deutschlands gehört, war in ausgezeichneter Verfassung. Rund 40 Teilnehmer mußten je dreimal über den Hügel. Leider vermißte man u. a. Gustav Müller (Bayr.-Zell). So lag die Entscheidung nur zwischen Martin Neuner (Partenkirchen) und dem Innsbrucker Gumbold, der leider einen Sprung von 47 Metern nicht durchstand. In der Klasse 1 siegte Martin Neuner mit Note 331 (44, 48, 50 Meter) vor seinem Bruder Karl Neuner Note 295. Dritter wurde Dahlmeier (Partenkirchen) vor Gumbold (Innsbruck).

Handel und Volkswirtschaft.

An der Berliner Börse war die Haltung des Effektenmarktes am Montag im Vergleich mit den letzten Tagen der Vorwoche ziemlich abgeschwächt. Die Spekulation nahm umfangreiche Glattstellungen vor. Am Rentenmarkt notierten Ablösungsanleihe 54, Neubesitzanleihe 18,10 Prozent. Schiffahrtsaktien waren durchweg ein bis zwei Prozent schwächer. Dagegen konnten sich Bankwerte behaupten. Reichsbankanteile gewannen sogar gegen zwei Prozent infolge von Auslandskäufen. Montanaktien waren durchweg schwächer. Essener Steinkohlen verloren zeitweise 4½ Prozent. Fest liegen nur Mansfeld unter dem Einfluß der Kupferpreiserhöhungen. Von den Kaliaktien verloren Salzdetfurth 4½ Prozent. Gut behaupten konnten sich die Aktien der Farbenindustrie und die Elektroaktien. Das Geschäft in Automobilwerten war heute im Gegensatz zum Sonnabend gering, und die Kurse mußten durchweg nachgeben. Der Satz für tägliches Geld war siebeneinhalb bis neuneinhalb Prozent, für Monatsgeld sieben bis acht Prozent; der Privatdiskont blieb unverändert.

Verdienen

diese **brennendste** Frage Ihres Geschäfts
können Sie ohne Zeitungsanzeige nicht lösen!

Wasserstände

		4. 3. 29	5. 3. 29
Moldau:	Kamaik	+ 27	+ 26
	Modran	+ 18	+ 15
Eger:	Laun	— 88	— 40
Elbe:	Nimburg	— 2	fehlt
	Brandeis	+ 3	+ 4
	Melnik	+ 18	— 20
	Leitmeritz	— 48	— 40
	Aussig	+ 19	+ 15
	Dresden	—137	—139
	Riesa	— 20	— 18

Marktberichte.

Amtlich festgesetzte Preise an der Produktenbörse zu Berlin am 5. März. Getreide und Oelsaaten pro 1000 kg, sonst pro 100 kg in Reichsmark. **Weizen,** märkischer 220—223, pomm. —. **Roggen,** märkischer 203—206, märkischer, neu —, pomm. —. **Gerste,** neue Sommergerste —, Wintergerste — —. **Hafer,** märkischer 199—205, schlesisch —. **Mais** loco Berlin 249—250, Waggon frei Hamburg —. **Weizenmehl,** pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack (feinste Marken über Notiz) 26,50—30,00. **Roggenmehl** pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sack 27,25—29,40. **Weizenkleie,** fr. Berlin 15,50 bis 15,75. **Roggenkleie,** fr. Berlin 14,65—14,75. **Raps** — — **Leinsaat** —. **Viktoria-Erbsen** 43,00—49,00. **kl. Speise-Erbsen** 27,00—33,00. **Futtererbsen** 21—23. **Peluschken** 24,00—26,00 **Ackerbohnen** 21,00—23,00. **Wicken** 27,00—29,00. **Lupinen,** blaue 16,00—17,00 gelbe 22,00—23,00. **Cerradella,** neu 48,00—53,00. **Rapskuchen** Basis 38%, 20,40—20,60. **Leinkuchen** Basis 37%, 25,40 b. 25,60. **Trockenschnitzel** 14,60—14,90. **Soya-Extractions-Schrot** Basis 45%, 23,30—23,50 **Kartoffelflocken** 21,00—21,50. **Weizenkleie-Melasse** 15,10—15,20. **Brennerei** 218—230. **Futter-** und **Industriekartoffeln** [illegible]